

ZWEITE LESUNG

Paulus schreibt der Gemeinde in Rom, warum Jesus Christus gekommen ist. Er soll der ganzen Welt zeigen: Gott will das Heil für alle Menschen.

Wer das Erbarmen Gottes annimmt, der ändert sein Leben. Das Gesetz des Moses (10 Gebote) ist ein guter Anfang. Es sagt, was falsch ist – und was richtig ist. Paulus geht weiter. Er sagt: Es geht nicht nur um einzelne Sachen – sondern es geht um die richtige Lebenseinstellung. Die kann man in einem Satz zusammenfassen: Du sollst einen Nächsten lieben und dich selbst. Wer diese Lebenseinstellung hat, kann sich in jeder Situation richtig verhalten.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!
Ihr sollt euch gegenseitig lieben.
Dafür habt ihr immer Verantwortung.

Wenn einer liebt, folgt er dem Gesetz Gottes.
Du sollst die Ehe nicht zerstören,
du sollst nicht töten
du sollst nicht stehlen,
du sollst dir nicht gierig etwas wünschen,
das sind wichtige Gebote.

Sie kann man zusammenfassen in einem Satz:
Du sollst deinen Nächsten lieben und auch dich selbst.
Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.
Deshalb ist sie die Erfüllung des Gesetzes.

Röm 13,8-10

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Jesus hat die Welt mit Gott versöhnt.
Er hat uns den Auftrag zur Versöhnung gegeben.

EVANGELIUM

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Wenn einer etwas falsch macht,
dann geh hin und sprich mit ihm unter 4 Augen.
Wenn er sich dann ändert, gut gemacht!

Wenn er sich nicht ändert,
dann nimm 1 - 2 Personen mit,
dann gibt es 1 - 2 Zeugen.

Wenn er sich nicht ändert, dann sagt es der ganzen Gemeinde!
Wenn er nicht auf die ganze Gemeinde hört, dann ist er aus der
Gemeinschaft ausgeschlossen.

Ich sage euch:

Was ihr auf der Erde bindet, das ist auch im Himmel gebunden.
Was ihr auf der Erde löst, das ist auch im Himmel gelöst.

Wenn zwei von euch Gott bitten,
dann wird ihnen der Vater im Himmel geben, worum sie bitten.

Denn: Wo 2 oder 3 Personen zusammen sind,
weil sie zu mir gehören,
da bin ich auch dabei.“

Mt 18,15-20